

## **MIRJAM: „MIR WAR NIE KLAR, DASS KÖRPERSTRAFEN NICHT IN ORDNUNG SIND.“**

Ich habe zwei jüngere Geschwister – eine Schwester und einen Bruder. Wir waren eine ganz gewöhnliche Familie. Meine Mutter war zu Hause und mein Vater hat gearbeitet. Wir wohnten in einem Mehrfamilienhaus und in den Sommerferien gingen wir jeweils für zwei oder drei Wochen nach Italien - so wie man sich eine Schweizer Familie eben vorstellt.

Ich kann mich vor allem daran erinnern, was ich erlebt habe. Ich glaube, meine Geschwister wurden fast nie geschlagen. Als Kind bin ich oft sehr weit gegangen und habe meine Eltern so zur Weissglut getrieben. Zum Beispiel wollte ich mich im Kindergartenalter oft nicht anziehen. Oder ich wollte unbedingt etwas haben und habe so lange Druck gemacht, bis ich es bekam. Oft provozierte ich meine Geschwister, bis es zum Streit kam.

In solchen Situationen hab ich dann häufig auf den Hintern bekommen. Wenn mein Vater zu Hause war, hat er mich „übers Knie gelegt“. Wenn wir mit der Mutter alleine zu Hause waren, hat auch sie mich auf den Hintern geschlagen. Meistens habe ich versucht, in mein Zimmer zu rennen und die Türe zuzusperren. Manchmal hat das genützt und in der Zeit, die dabei verging, hat sie sich besonnen und versucht, den Konflikt anders zu lösen. Als ich klein war, hat mich meine Mutter einfach mit der Hand geschlagen. Später hat sie gemerkt, dass ihr nachher die Hand weh tat und nahm deshalb die Küchenkelle. Manchmal konnte ich in der Zeit, in welcher sie die Kelle holte, wegrennen. Es kam auch vor, dass ich beim Haarbürsten blöd getan habe, dann hat sie mich mit der Bürste geschlagen. Ich kann mich erinnern, dass dabei einmal sogar die Bürste zerbrochen ist.

Meistens war ich schon vor den Schlägen in Tränen aufgelöst, weil wir gestritten hatten. Natürlich habe ich immer versucht wegzugehen. Zuerst wurde auch immer mit Schlägen gedroht, dann hatte ich Zeit, ins Zimmer zu gehen. Das hat manchmal funktioniert.

Ich denke, meine Eltern wollten mit den Schlägen zeigen, dass nun definitiv eine Grenze überschritten war. Sie schlugen auch kaum so fest, dass es lange weh getan oder man gar Verletzungen gesehen hätte. Es gab nur zwei Ausnahmen. Mit etwa drei Jahren hat mir meine Mutter eine Ohrfeige gegeben, wo man nachher den Abdruck auf meiner Wange sah. Das war ihr sehr peinlich. Ein anderes Mal, mit etwa acht Jahren, bekam ich von meinem Vater eine Ohrfeige und bin rückwärts vom Stuhl gefallen. Das hat ihm dann auch sehr leid getan. Ansonsten waren die Schläge nie so stark, dass ich mich verletzt hätte. Die Schläge haben bei mir vielmehr Traurigkeit und Hilflosigkeit ausgelöst. Manchmal wurde ich dann aber auch wütend; aus Hilflosigkeit wurde Wut.

Als Kind dachte ich, es wäre normal, dass Eltern ihre Kinder manchmal schlagen, um sie zu erziehen, weil die Schläge körperlich ertragbar waren. Ich dachte, es sei die letzte Konsequenz, ihr legitimes Mittel. Auch unsere Nachbarin wurde oft laut mit ihren Kindern und hat sie geschlagen. Ich wusste auch in den meisten Fällen, wieso ich bestraft wurde. Ich wurde nie aus heiterem Himmel geschlagen.

Mit ungefähr zwölf Jahren wurde ich zum letzten Mal geschlagen. Mein Vater konnte mich noch halten, aber ich war schon recht stark und konnte mich schon ziemlich gut wehren. Vielleicht habe ich deshalb gedacht, dass Körperstrafen für jüngere Kinder seien und darum jetzt aufhören müssten. Mir wäre aber nie in den Sinn gekommen, mit jemandem darüber zu sprechen und damit etwas dagegen zu tun. Ich dachte, alle Erwachsenen würden das für richtig halten und ihre Kinder so erziehen.

Heute sagen meine Eltern, dass sie aus Überforderung geschlagen hätten. Sie halten es nicht für gut, aber auch nicht für das Schlimmste, was sie getan haben. Es hat mir ihrer Meinung nach auch nicht geschadet.

Ich glaube, als Kind hätte ich mir einfach gewünscht, dass sie mich nicht geschlagen hätten. Der körperliche Schmerz war nicht so schlimm wie die Hilflosigkeit, die ich empfand. Ich glaube, die Körperstrafen haben nicht bewirkt, dass ich folgsamer wurde oder weniger die Grenzen gesucht hätte.

Ich wünsche mir heute, dass das Thema mehr angesprochen und diskutiert wird. Kinder sollen wissen, dass Körperstrafen nicht „normal“ und nicht in Ordnung sind! Alle sollen wissen, dass sie Hilfe holen können und damit nicht alleine bleiben müssen!

## **KOMMENTAR**

*Körperstrafen müssen ein Kind nicht körperlich verletzen, damit es darunter leidet und Gefühle der Traurigkeit und Hilflosigkeit ausgelöst werden.*

*Viele Eltern wenden Körperstrafen nicht aus Überzeugung, sondern aus Überforderung an. Obwohl sie das Kind nicht verletzen wollen, schlagen sie es immer wieder. Die Verantwortung dafür müssen die Eltern ganz alleine übernehmen. Es ist wichtig, dass sie lernen können, wie sie in überfordernden Situationen anders reagieren können als mit Schlägen.*

Quelle: NCBI Schweiz

Text: NCBI Schweiz: Simon Kägi und Anina Mahler

Weitere Informationen zum Projekt „Keine Daheimnisse!“: [www.daheimnisse.ch](http://www.daheimnisse.ch)